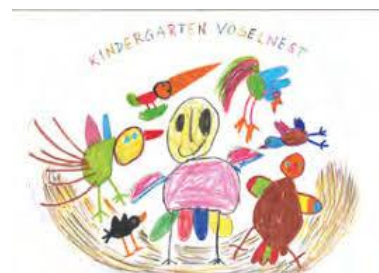




MARKTGEMEINDE  
EGGERSDORF BEI GRAZ



EINE Gemeinde VIER Kindergärten

**HERZLICH WILLKOMMEN**

**IM**



Prellerbergstraße 3

8063 Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz

E-mail: [kiga.apfelbaum@eggersdorf-graz.gv](mailto:kiga.apfelbaum@eggersdorf-graz.gv)

Blaue Gruppe (Leitung): 0664/88386267

Rote Gruppe: 0664/88769190

# INHALT

1. EINE Gemeinde VIER Kindergärten
2. Willkommen im Kiga Apfelbaum
3. Inhaltsverzeichnis
4. Vorwort Hr. Bürgermeister
5. Leitbild
6. Team
7. Öffnungszeiten
8. Der wertvolle Start
9. Pädagogische Orientierung
10. Prinzipien der Bildungsprozesse
- 11./12. Waldtag
- 13./14. Bewegung und Gesundheit
15. Feste und Feiern
- 16./17. Bildungspartnerschaft
18. Transition/Öffentlichkeitsarbeit
19. Unser Apfelbaumlied





## Vorwort

Die Betreuung und Förderung unserer Kinder sind eine der wichtigsten Aufgaben in einer Gemeinde, denn sie sind unsere Zukunft. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und bemüht, alle Kinder von Anfang an in ihrer Entwicklung bestens zu begleiten und zu unterstützen. Als Bürgermeister der Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz ist es mir ein besonderes Anliegen, für eine fortschrittliche und einwandfreie Betreuung unserer Kinder zu sorgen, damit ihnen der Schritt aus der Obhut des Elternhauses in unserer Gesellschaft so leicht wie möglich gemacht wird. Unser Kindergarten erfüllt dabei wichtige Aufgaben. Er ist unter anderem Bildungsstätte für die soziale, emotionale und mentale Entwicklung Ihres Kindes. Das pädagogische Fachpersonal unterstützt und fördert jede/jeden in ihrer/seiner individuellen Altersgruppe entsprechend und ist bemüht, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit zu schaffen. Ihr Kind wird bestmöglich auf den Eintritt in die Schule vorbereitet. Dabei soll es seine Fähigkeiten frei entfalten können, um zu einer fröhlichen, selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeit heranreifen zu können. Da die Arbeit im Kindergarten familienergänzende Erziehung ist, hat die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten einen sehr hohen Stellenwert für unsere Pädagoginnen und Kinderbetreuerinnen. Das Bestreben unseres Kindergartenenteams ist es, Ihnen mit diesem Leitfaden, der mit viel Engagement, Zeit und Kreativität erarbeitet wurde, einen Einblick in die tägliche Arbeit unseres Betreuungsteams zu geben. Nutzen Sie auch diese Form der Information.

Der Kindergarten-Erhalter, die Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz, hebt für diese Kinderbetreuungseinrichtung einen sozial gestaffelten Elternbeitrag ein. Die Höhe des Elternbeitrags richtet sich nach dem vom Land Steiermark vorgegebenen Beitragssätzen, jeweils abhängig vom monatlichen Familiennettoeinkommen bzw. der Betreuungszeit des Kindes. Kinder im verpflichtenden Kinderbetreuungsjahr besuchen die Einrichtung halbtags gratis. Für darüberhinausgehende Betreuungszeiten gilt wiederum die Sozialstaffel.

Den Kindern wünsche ich abschließend, dass sie sich in unserem Kindergarten wohlfühlen und den Eltern, dass sie durch dieses Konzept in ihrem Gefühl bestärkt werden, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind.

**Reinhard Pichler, Bürgermeister**

## LEITBILD

In unserem Kindergarten Apfelbaum darf jedes Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit seinen Platz finden.

Wir versuchen die „Wurzeln“ des Kindes zu stärken und es bei seinem Wachstum und Reifen zu begleiten. So kann jedes Kind seinen festen „Stamm“ bilden und seine Äste ausstrecken.

Das Bild unseres APFELBAUMES begleitet uns bei der Entwicklung jedes Kindes, im Jahreskreislauf und im Leben in unserem Kindergarten.



- ✓ WERT -VOLLES MITEINANDER
- ✓ WERT -VOLLE UMGEBUNG
- ✓ WERT UND WÜRDE JEDES MENSCHEN
- ✓ WERT -SCHÄTZUNG DER NATUR
- ✓ WERT- SCHÄTZENDE SPRACHE
- ✓ WERT-SCHÄTZENDER UMGANG
- ✓ WERT -HALTUNG
- ✓ SELBST-WERT

# UNSER TEAM

„TEAMWORK IST KRÄFTE BÜNDELN“

So wollen wir im Team ein wertvolles Miteinander gestalten, uns gegenseitig stützen und zusammenarbeiten.



Unsere Zusammenarbeit darf sich in der gewaltfreien Begleitung der Kinder zeigen. Wir leben in unserem Kindergarten einen achtsamen, wertschätzenden Umgang zwischen den Erwachsenen und den Kindern. Kinder können sich nur erfolgreich entwickeln, wenn sie Vertrauen haben und sich wohlfühlen.

Qualitätssicherung im Team:

- Regelmäßige Teambesprechungen
- Im Anlassfall Fallbesprechung, Kollegiale Beratung, Korrekatives Feedback
- Reflexion im Team
- Erarbeitung des Verhaltenskodex (liegt im Kindergarten auf) und des Kinderschutzkonzeptes
- „Gesunder Kindergarten“—Fortbildungen, Workshops
- Besuch weiterer Fortbildungen
- Gemeinsame Unternehmungen
- Gemeinsame Beobachtung, Dokumentation, Planung

Je nach Förderbedarf der Kinder und nach Möglichkeit wird unser Team durch ein mobiles Team des heilpädagogischen Kindergartens erweitert.

Mosaik  GmbH



# ÖFFNUNGSZEITEN

Der Kindergarten Apfelbaum wird als Jahresbetrieb geführt. Für den Jahresbetrieb beginnt das Betriebsjahr am zweiten Montag im September und endet an dem Freitag, der frühestens auf den 4. Juli und spätestens auf den 10. Juli fällt.

## WANN SIND WIR FÜR IHRE KINDER DA?

in der Halbtagesgruppe von 7.00 bis 13.00 Uhr (Rote Gruppe)

in der Ganztagesgruppe von 7.00 bis 15.30 Uhr (Blaue Gruppe)

Die Aufenthaltsdauer des einzelnen Kindes hat in der Halbtagesgruppe täglich höchstens 6 und in der Ganztagesgruppe täglich höchstens 8,5 Stunden zu betragen. Bei Ganztagesanmeldung ist das Mittagessen verpflichtend. Dieses wird von einem regionalen Lieferanten geliefert und im Kindergarten verrechnet. Es besteht die Möglichkeit, dass Ihr Kind einen Kindergarten-Bus (kostenpflichtig) für die Fahrt in den Kindergarten und wieder nach Hause nutzt. Auch eine Fahrt (nur zum Kindergarten oder nur nach Hause) ist möglich.

## FERIENREGELUNG

An gesetzlichen Feiertagen sowie in den Semester-, Oster- und Weihnachtsferien hat der Kindergarten geschlossen. In den Sommerferien wird je nach Bedarf (bis zu 6 Wochen im Anschluss an das laufende Kinderbetreuungsjahr) ein Saisonkindergarten in der Einrichtung Sonnenblume (8063 Eggersdorf bei Graz, Kirchplatz 4) geführt. Dafür ist eine eigene Anmeldung notwendig.

## ANMELDUNG

Die Anmeldungen werden im Jänner/Februar für das darauffolgende KG-Jahr (Termin ist auf der Homepage [www.eggersdorf-graz.gv.at](http://www.eggersdorf-graz.gv.at) nachzulesen) über das Kinderportal des Landes Steiermark bearbeitet.

Pro Gruppe können bis zu 22 Kinder eingeschrieben werden.

Mindestalter: ab vollendetem 3. Lebensjahr



# DER WERTVOLLE START IM KINDERGARTEN

Das Kindergartenjahr beginnt im September mit Schulbeginn. Manchmal ist der Einstieg in den Kindergarten begleitet von Unsicherheiten und Ängsten...



Viel Neues erwartet das Kind zu Kindergartenbeginn. Das Loslösen von der Bezugsperson kann manchen Kindern und Erwachsenen schwerfallen. Durch gegenseitiges Unterstützen, vertrauensvollen Austausch und wertschätzendes Miteinander kann der Start gut gelingen.

Wie kann der Kindergarten für Ihr Kind beginnen?

- Im Juni erhält jedes Kind eine Einladung zu einem „Schnuppernachmittag“
- Vor Kindergartenbeginn erhält jedes Kind einen Ferienbrief vom Kindergarten
- Einladung zum Elternabend vor der ersten Kindergartenwoche

Die neuen Kinder beginnen nach Möglichkeit erst am Dienstag der ersten Kiga-Woche. Die Bezugsperson darf und sollte im Kindergarten bleiben, und sich nur langsam aus der unmittelbaren Nähe des Kindes entfernen. Die Verabschiedung der Bezugsperson erfolgt nach Absprache mit der Pädagogin. Wir empfehlen für die erste Zeit kürzere Anwesenheitszeiten, damit sich das Kind nach seinen individuellen Bedürfnissen an den Kiga Alltag gewöhnen kann. Nach etwa zwei bis drei Woche Eingewöhnung, sollte es das Kind schaffen, eine bestimmte Zeit allein im Kindergarten zu bleiben.



# PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG

Unser Bildungsauftrag orientiert sich an den pädagogischen Grundlagendokumenten:

- „Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen
- Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule
- „Das Modul für Fünfjährige“ zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen am Übergang zur Schule ab
- Der „Werte und Orientierungsleitfaden“ ist ein bundesländerübergreifender verpflichtender Leitfaden, der auf die Vermittlung grundlegender Werte der österreichischen Gesellschaft in kindgerechter Form abzielt

## BILD VOM KIND

Jedes Kind...

- ...kommt als kompetentes Individuum zur Welt.
- ...ist von Geburt an neugierig und hat Freude am Lernen.
- ...ist Mitgestalter seines sozialen und kulturellen Umfeldes.

## ROLLENVERSTÄNDNIS DES PÄDAGOGISCHEN FACHPERSONALS

- Wir bauen eine Beziehung zum Kind auf und schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre.
- Wir achten die Bedürfnisse der Kinder und gestalten ein anregendes Umfeld.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit Kindern und Erwachsenen. Die Werte „Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit“ stehen dabei im Vordergrund.
- Wir reflektieren das eigene Handeln und sind bereit, unsere Professionalität weiterzuentwickeln.

# PRINZIPIEN DER BILDUNGSPROZESSE

Die Bildungsprozesse folgen bestimmten Prinzipien, die im Folgenden aufgezählt werden.

Sie sind handlungsanleitend für unsere Arbeit und stehen im engen Zusammenhang mit unseren Werten.

- **Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen**
- **Individualisierung:** jedes Kind darf in seiner Einzigartigkeit in unserem Kindergarten ankommen.
- **Differenzierung:** individuelle Begabungen, Fähigkeiten und Interessen jedes Kindes werden in unserer Bildungsarbeit berücksichtigt.
- **Empowerment:** wir orientieren uns an den Potentialen der Kinder und versuchen ihr autonomes und selbstverantwortliches Handeln zu stärken.
- **Lebensweltorientierung:** wir knüpfen an Erlebnissen und Erfahrungen der Kinder an und orientieren uns an ihren Lebenswelten.
- **Inklusion:** alle Kinder mit ihren individuellen Bedürfnissen sind bei uns willkommen.
- **Sachrichtigkeit:** bei der Vermittlung von Wissen sind inhaltliche und begriffliche Sachrichtigkeit sowie entwicklungsgemäße Aufbereitung grundlegend.
- **Diversität:** die Begegnung mit Verschiedenartigkeit ist in unserem Haus spürbar.
- **Geschlechtersensibilität:** unser Ziel ist es Mädchen und Buben in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.
- **Transparenz:** wir gewähren gerne vielfältige Einblicke in unsere Bildungsarbeit.
- **Bildungspartnerschaft:** unser Ziel ist ein kooperatives Miteinander zu leben und die Verantwortung für das Kind gemeinsam mit Eltern zu tragen.
- **Partizipation:** in unseren Planungsprozessen finden Kinder und Eltern ihren Platz. z.B.: In Gesprächsrunden können Kinder ihre eigenen Gedanken und Ideen einbringen und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.



# EIN WALDTAG ANHAND DES BILDUNGSRAHMENPLANS

## Emotionen und soziale Beziehungen

- ❖ Gemeinsamer Weg in den Wald
- ❖ In der Gruppe Gemeinschaft und Geborgenheit erleben
- ❖ Kennen lernen der eigenen Grenzen - z.B. Baumklettern, Balancieren...
- ❖ Bedürfnisse und Gefühle anderer erkennen - Angst, Wut, Trauer, ...
- ❖ Rücksichtsvoller und hilfsbereiter Umgang miteinander erleben - z.B. beim Gehen über den holprigen Waldboden den anderen helfen, ...
- ❖ Konflikte lösen
- ❖ Waldregeln besprechen und einhalten- z.B. in Sichtweite bleiben, nichts aus dem Wald in den Mund stecken, keine mutwilligen Beschädigungen, ...
- ❖ Eltern, Großeltern, Freunde begleiten die Kindergruppe und unterstützen in der Aufsicht
- ❖ Begegnungen mit Spaziergängern, Waldbesitzer, Bauern, ...

## Sprache und Kommunikation

- ❖ Raum und Zeit für alle Gespräche geben
- ❖ Über Erlebnisse mit Tieren und Pflanzen sprechen
- ❖ Waldgeschichten hören
- ❖ Wortschatz erweitern - z.B. Buche, Buchecker, ...
- ❖ Räumliche Begriffe erleben: vor dem Baum, hinter dem Baum, ...

## Ethik und Gesellschaft

- ❖ Bewusster und achtsamer Umgang mit Pflanzen und Tieren
- ❖ Danken und Bitten für etwas das wir vom Wald brauchen
- ❖ Gemeinschaft im Spiel erleben
- ❖ Bewusstes Wahrnehmen der Stille, aber auch der Geräusche des Waldes

## Bewegung und Gesundheit

- ❖ Bewegungsdrang ausleben
- ❖ Bewegung an frischer Luft, Wind und Wetter stärkt das Immunsystem
- ❖ Grobmotorik - über unebenen Boden oder Wurzeln laufen, Blätterhaufen,
- ❖ Feinmotorik - kleine Gegenstände oder Kleinlebewesen erforschen
- ❖ Klettern und Balancieren auf Baumstämmen

- ❖ Am Hang klettern, abseilen, rutschen, ...
- ❖ „Waldklo“
- ❖ Nach dem Waldbesuch Hände waschen

### Ästhetik und Gestaltung

- ❖ Aus einfachen Gegenständen der Natur, die wir vor Ort finden, werden Spiele erfunden oder Spielzeug gefertigt
- ❖ Mit Naturmaterialien spielen
- ❖ Naturmandalas gestalten
- ❖ Handwerkliche Tätigkeiten - z.B. sägen, raspeln, schnitzen, ...
- ❖ Musik mit Naturmaterialien- z.B. Klangstäbe aus Ästen, Grashalme, klappernde Steine, ...
- ❖ Waldlied singen
- ❖ Waldflöte ruft die Kinder

### Natur und Technik

- ❖ Entdecken, Staunen, Forschen
- ❖ Jahreszeiten erleben
- ❖ Wetter mit allen Sinnen erleben
- ❖ Beim Bauen mit Ästen usw. Erfahrungen sammeln
- ❖ Naturmaterialien sammeln, vergleichen, sortieren, beschreiben, ...
- ❖ Unbekannte Pflanzen und Tiere gemeinsam in Bestimmungsbüchern nachschlagen
- ❖ Müllvermeidung und Sammeln von Müll
- ❖ Grünschnittsammelplatz und Bauhof kennen lernen



# BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

## ...im Garten

Spielen, toben, staunen, säen und ernten! In unserem Garten gibt es nicht nur Spielgeräte, wir pflanzen und gestalten ihn immer wieder gerne neu. Projekte wie der Bau und die Bepflanzung eines Hochbeetes, sowie das Setzen eines Weidenhäuschens waren uns in den vergangenen Jahren ein großes Anliegen. Die Weintrauben, die Brombeeren und die Obstbäume laden genauso zum Naschen ein, wie die reichlich angepflanzten Erdbeeren, Himbeeren und Kiwis. Für die Kinder ist es eine spannende Aufgabe, das Heranwachsen und Reifen unserer Früchte/unsere Gemüse zu beobachten. Gerne treffen wir uns auch rund um den Apfelbaum zum gemeinsamen Feiern, Singen, Tanzen....

## ...in der Bewegungsbaustelle

Da der Bewegungsdrang der Kinder sehr groß ist und wir sie in ihrer körperlichen Entwicklung und Selbsteinschätzung fördern wollen, bieten wir eine beaufsichtigte Spielzeit im Turnsaal an. Die Kinder beider Gruppen, dürfen sich Materialien aus unserem gut ausgestatteten Bewegungsraum aussuchen, damit experimentieren und ihre fantastischen Gedanken mit ins Spiel bringen. Die Anzahl der spielenden Kinder ist begrenzt, damit die Bewegungsfreiheit jedes Einzelnen gegeben ist.

## ...beim Waldtag-Freilufttag

Tiere und Pflanzen zu beobachten, mit Naturmaterialien zu spielen, zu bauen und zu experimentieren wecken den Geist und auch die Sinne.

In jeder Gruppe gibt es einen bestimmten Tag pro Woche, an dem wir immer unterwegs sind. Gerne marschieren wir in den nahen Wald, wo schon ein Waldplatz mit Hockern und ein Kinderhochsitz auf uns warten. Wir sind Gäste im Wald, und wollen uns auch so verhalten. Ein wertschätzender Umgang mit der Natur, den Pflanzen und Tieren soll im Miteinander gelebt werden. Je nach Wetter sind wir auch gerne zum Sportplatz/zur Freizeitanlage in unserer Gemeinde unterwegs. Die Kinder sollten dafür immer die passende Kleidung im Kindergarten haben. (Gummistiefel, Gatschkleidung, ...) Wir freuen uns, wenn uns bei unseren Unternehmungen ein Elternteil begleiten kann.

### ...bei den Fahrzeugtagen

Im Frühling gestalten wir Fahrzeugtage auf dem abgesperrten Parkplatz vor dem Mehrzwecksaal. Die Kinder dürfen ihre eigenen Fahrzeuge mitbringen und mit Laufrädern, Roller und Fahrrädern wird das gemeinsame Fahren in Teilgruppen geübt. Dabei steht die Freude im Vordergrund und spielerisch werden die Kinder an die Verkehrsregeln herangeführt.



## GEMEINSAME JAUSE

In der Mitte des Vormittages werden die Spielbereiche in der Gruppe aufgeräumt, denn im Kindergarten Apfelbaum genießen die Kinder gemeinsam ihre selbst mitgebrachte Jause.

Jede Familie ist 1x im Kiga Jahr eingeladen den leeren Apfelkorb mit nach Hause zu nehmen und ihn mit Äpfeln zu füllen. Gerne trinken wir zur Jause Apfelsaft aus der Region. An bestimmten Tagen werden mit den Kindern apfelige Speisen zubereitet, die gemeinsam besonders schmecken!

Wasser aus der Wasserleitung kann von jedem Kind jederzeit mit einem beschrifteten Becher im Waschraum getrunken werden.

# FESTE UND FEIERN

Eingebettet im Jahresfestkreis dürfen wir verschiedene Feste feiern.

Im Herbst wird das Laternenfest mit den Familien gemeinsam gefeiert. Der weitere Jahresfestkreis, wie Advent, Weihnachten, Fasching, Ostern begleiten uns bei unseren Vorbereitungen.

Aber auch jedes Kind steht an einem Tag im Jahr mit seiner Geburtstagsfeier im Mittelpunkt.

Unterstützend bei unseren Feiern wirken die Methoden und Ansätze der „Ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik“.



Feste heben sich vom Alltag ab. Sie stärken das Gemeinschaftsleben in der Gruppe durch gemeinsame Vorbereitungen und Erlebnisse.



# BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Eine gute Zusammenarbeit der Eltern mit dem Kindergarten setzt den Grundstein für unsere Arbeit.

Durch den Austausch wichtiger Informationen, lernen wir das Lebensumfeld des Kindes kennen und können sie somit ganzheitlich begleiten.

## MÖGLICHKEITEN DER ELTERNZUSAMMENARBEIT:

- ELTERNPOST in der Postrolle zur Information/ Whatsapp-Nachrichten

- MITWIRKUNG IM KINDERGARTENALLTAG:

Eltern werden immer wieder eingeladen bei verschiedenen Aktivitäten dabei zu sein. ( Kekse backen, Adventkranzbinden, Kochen, Palmbüscherlbinden, Werkarbeiten, Berufe kennen lernen...) Dadurch lernen Eltern unseren Alltag und unsere Arbeit näher kennen und den Kindern bereitet es große Freude.

- ELTERNBEGLEITUNG:

Besonders wertvoll ist die Begleitung an unseren Freilufttagen. Diese ist eine Unterstützung für die Kinder und ermöglicht den Begleitpersonen auch einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit.

- ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE:

Nach Vereinbarung bieten wir den Eltern die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch über Erziehungsfragen, Entwicklungsschritte, Problem- und Konfliktbewältigung...an. Unser Auftrag ist es, jedes Kind zu beobachten und diese Beobachtungen zu dokumentieren. Als Grundlage und Instrument dient uns das Onlineportal „KIDIT“. Weiters wird jedes Kind mit dem „BESK-Kompakt“ (Erfassung der sprachlichen Kompetenz) mind. 1x beobachtet. Die Eltern haben auch die Möglichkeit, die Portfolio Mappe ihres Kindes mitzunehmen.

- MITHILFE BEI FESTEN:

Die Mithilfe der Eltern bei den Festvorbereitungen (z.B. Laternenfest, Sommerfest,....), ermöglicht den Kindern ein freudiges und schönes Ereignis.

- BÜCHEREIDIENST

Durch Patenschaften von Eltern und öffentlichen Personen entstand im Kindergarten eine umfangreiche Bibliothek und Ludothek. Einige Eltern erklären sich immer wieder bereit, einen Büchereidienst zu übernehmen. Somit können unsere Kinder einmal pro Woche pädagogisch wertvolle Bücher und Spiele ausborgen. Auch Eltern haben die Möglichkeit in Erziehungsratgebern und Büchern zu verschiedenen Themen zu schmökern. Der wertschätzende Umgang mit den Materialien ist uns dabei sehr wichtig!



„Gemeinsames Musizieren und Singen“

„Erntedank und  
Kennenlernnachmittag“



## TRANSITIONSAUFTRAG!

Die Übergänge im Leben des Kindes, die mit Belastungen, Anpassungsleistungen und Lernprozessen verbunden sind, werden gemeinsam mit der Familie begleitet. Daher ist die Zusammenarbeit mit den Eltern, der Krippe oder der Tagesmutter, sowie mit der Schule ein großer Teil unserer Arbeit. Selbstverständlich ist dabei der Gesprächsaustausch nur mit dem Einverständnis der Eltern möglich.

Der „Schukitreff“ ist ein bestimmtes Angebot in unserem Kindergarten, das die roten Apfelkinder gezielt auf den Übergang in die Volksschule vorbereitet. Dabei geht es weniger um schulisches Lernen, sondern vor allem darum, das Selbstbewusstsein zu stärken und die Vorfreude auf die Schule zu wecken.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Transparenz unserer Arbeit ist uns wichtig, deshalb stellen wir unsere Schwerpunkte und Inhalte immer wieder nach außen dar. Vor allem die Eltern, aber auch unser Träger des Kindergartens und weitere Interessierte an unserer Arbeit, sollten über unser Tun und Wirken im Kindergarten informiert sein.

- Gemeindezeitung
- Homepage der Gemeinde ([www.eggisdorf-graz.gv.at](http://www.eggisdorf-graz.gv.at))
- Zusammenarbeit mit den „Apfelbauern“ in unserer Gemeinde.
- Kontakt zu verschiedenen Institutionen (z.B. Pfarre, Feuerwehr, Rettung...)
- Austausch mit Kolleginnen anderer Kinderbetreuungseinrichtungen
- Kooperationen mit Schulen und Ausbildungsstätten (z.B. BafEP)
- Projekte mit dem Jagdverein

Der Datenschutz jedes einzelnen Kindes ist uns ein Anliegen!

# UNSER APFELBAUMLIED

**Ref.:** Wir wol-len um den A-pfel-baum ge-hen, und uns im Kreis her-um dre-hen, denn um

Un-sern A-pfel-baum wird ge-tanzt und ge-locht. Wir hal-ten all' zu-sam-men, und

ge-ben auf uns Acht! Wir schau-en in die Mit-te, denn heu-te ist was los! Uns-re

klat-schen in die Hän-de, egal ob klein ob groß! Uns-re

Freu-de ist rie-sen-groß! Wir Freu-de ist rie-sen-groß!

**1.** Die Wur-zeln ste-cken in der Er-de fest, nach al-len Sei-ten wach-sen star-ke Äst! Der

Baum-stamm die Kro-ne nach oben-hin stützt, und die Rin-de ihn vor Hitz' und Käl-te schütztl!

1. Die Wurzeln stecken in der Erde fest,  
nach allen Seiten wachsen starke Äst!  
Der Baumstamm die Krone nach obenhin stützt.  
und die Rinde ihn vor Hitz' und Kälte schützt!

2. Auch wir wollen wachsen Stück für Stück  
unsre Arme öffnen für das große Glück.  
Unsre Wurzeln geben uns Halt, denn darauf  
kommt es an. Wir werden groß und stark und  
reifen heran.



*Danke bei allen, die bei der Erstellung  
der Konzeption mitgewirkt haben!*

(Überarbeitet Mai 2026)

Unser Apfelbaum 2007